

Churfürst Johann George der Vierte hatte im Jahre 1693. in Leipzig auf der Pleißenburg eine Münze anlegen lassen, aus welcher unterschiedene Gepräge kamen, und Ernst Peter Hecht war der erste Münzmeister. Dessen erste Gepräge von 1693. sind ohne Zeichen; im folgenden 1694ten Jahre setzte er auf dieselben die ersten Buchstaben seines Namens, E. P. H. Hierzu kam noch unter der Regierung Friedrich Augusts 1695 die Figur eines Hechts, als ein Sinnbild seines Namens. Also bezeichnet finden sich seine Münzen bis zum Jahre 1714. Er trat um diese Zeit in Braunschweigische Dienste, und wird auf einem kupfernen Jetton vom Jahre 1728 als Münzmeister zu Zellerfeld angegeben.

Ein Biergroschenstück von 1696 zeigt das Churfürstl. Brustbild, und das Churschild auf der andern Seite mit E. P. H. und dem Hecht. Eines aus der Dresdner Münze I. K.

Den Anfang des Jahres 1697 brachten Ihre Churf. Durchl. in Dresden 1697. zu, hielten im Februar bey Anwesenheit Herzog Joh. Adolphs von Weisfels ein prächtiges Carneval, wobey ein solennes Büchschenschießen nach der Scheibe gehalten, und eine Preißklippe mit dem Churfürstl. Namenszuge, und dem Herkules in Gold und Silber, ausgetheilet wurde, die uns Tenzel Tab. 74. no. 9. im Kupferstiche abbildet, aber die darauf stehende Jahrzahl 1697 darauf zu stechen vergessen worden; w. I. 3. Qu.

Anderer in diesem Jahre noch Churfürstl. geschlagene Münzen waren: ein vom Guldenstempel abgeprägtes Goldstück, von 8 Dukaten, mit dem Brustbilde des Churfürsten, das Schwerdt in der Hand, und dem 5feldigen Wapen. I. K. In den Monnoies en argent du Cabinet de la Maj. l'Empereur, so in zwey regal Fol. Bänden zu Wien 1756. im Druck erschienen, kommt ein dergleichen Stück vom Jahre 1696 in Kupfer gestochen vor.

Ein halber und Viertelsdukat: Friedrich August geharnischt zu Pferde, und das Churwappen.

Der=